

Er bringt graue Zellen in Hochform

06.10.2015 | Augsburg Allgemeine

Gedächtnistrainer tritt zugunsten des Roten Kreuzes auf. Warum er dabei Spickzettel überflüssig macht



Gregor Staub zeigt den Schülern, wie sie spielend leicht lernen können.

Dem Roten Kreuz Aichach-Friedberg (BRK) ist es gelungen, den gefragten Gedächtnistrainer Gregor Staub nach Friedberg zu holen: Im Rahmen einer Benefizveranstaltung, deren Erlös dem BRK zu Gute kommt, wird Gregor Staub am Mittwoch, 14. Oktober, ab 19 Uhr in der Sporthalle des Gymnasiums den Teilnehmern seine Technik näherbringen.

Megamemory nennt Gregor Staub seine Trainingsmethode, die hilft, sich Informationen wie zum Beispiel Namen, Zahlen, Vokabeln und vieles mehr besser merken zu können. Staub, der als Kapazität auf dem Gebiet des Gedächtnistrainings und des Lernens gilt, arbeitet mit der sogenannten Mnemo-Technik. Mit Hilfe von „Eselsbrücken“ lassen sich nahezu spielend selbst komplexe Zahlenkombinationen oder schwierige Namen merken. Sogar die zehn letzten amerikanischen Präsidenten kann man sich binnen drei Minuten einprägen. Der Schweizer Gedächtniskünstler verblüfft sein Publikum mit spektakulären Ergebnissen: die Teilnehmer können sich auf einmal Dinge merken, die sie bisher nicht für möglich gehalten hätten.

In Friedberg ist der Gedächtnistrainer vor seinem Auftritt am Abend schon tagsüber aktiv: In Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Friedberg stattet Staub den Schülern vormittags einen Besuch ab, um mit ihnen zu arbeiten: Spickzettel ade, heißt es dann für die Kids, die nach zwei Schulstunden wissen, was man alles aus seinem Gedächtnis herausholen kann. Solches Wissen können sich auch die Lehrer aneignen, mit denen der 61-jährige Schweizer am Nachmittag im Rahmen einer schulinternen Lehrerfortbildung arbeitet.

Quelle: <http://www.augsburger-allgemeine.de/friedberg/Er-bringt-graue-Zellen-in-Hochform-id35692417.html>